Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Fachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 451

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 30. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

☐ **Berlin,** 29. Juni. Wenn die „Kreuzzeitung" richtig unterrichtet ist, hat gleich den Abgg. Böckel und Werner auch der Abg. Zimmermann sich nunmehr für die Militärvorlage erklärt, während er am 6. Mai dagegen gestimmt hatte. Hiernach dürften sämmtliche Antisemiten bei der neuen Abstimmung für die Militärvorlage stimmen. Darüber, ob dies auch die Meinung der Mehrheit ihrer Wähler sei, weichen allerdings die Ansichten von einander ab.

— Herr v. Klitzing, Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes für Sternberg-Landsberg, hat Mittwoch Morgen — vor Beginn der Herrenhaussitzung — über die Frage einer besseren Erziehung bei dem größten Theil unseres Volkes nachgedacht, er hat dieselbe kurze Zeit überlegt und „da ist mir", sagte er in der Sitzung des hohen Hauses, ein Gedanke gekommen, den ich hier jedenfalls erwähnen möchte. Er fuhr dann fort:

„Daß wir an der Freizügigkeit ändern müssen, scheint mir unzweifelhaft; ich würde aber an der Freizügigkeit für die Majorennen vorläufig gar nichts ändern, wohl aber an der für die Minorennen. Ich möchte sagen, daß die Minorennen nicht aus der Zucht der Eltern, nicht aus ihrem Unterstützungswohnsitz (!) heraus sollen, wenn nicht vorher nachgewiesen ist, daß sie in eine Erziehungsanstalt kommen oder in ein festes Lehr- oder Arbeitsverhältniß eintreten, wo sie nicht blos Kost, Nahrung und Gehalt bekommen, sondern wo auch der Prinzipal, der Arbeitgeber, verpflichtet ist, für ihre Erziehung, ihre Aufsicht einzustehen. Es ist das früher ja bei den Handwerksmeistern, bei der Herrschaft über das Gesinde der Fall gewesen. Ich glaube, daß wir da einsetzen müssen, um das Volk wieder gesunden zu lassen; denn so wie es jetzt geht, hat der Staat ja ungemeine Verluste an Leib und Leben, aber namentlich auch an der moralischen Qualität seiner Unterthanen. Wir zehren heute immer noch von der alten besseren Erziehung, wo wir diese schrankenlose Freiheit für die Jugend noch nicht hatten."

Herr v. Klitzing ermahnte schließlich die Regierung, nicht zimperlich zu sein, sondern fest einzugreifen.

„Unser Volk, deklamirte er, muß regiert werden, dazu haben wir eine Regierung (!); jetzt sieht es vielfach kaum noch so aus, als wenn wir eine Regierung hätten. Es ist gerade so, wie bei den unartigen Kindern, die, wenn sie schreien, mit Zuckerbrot anstatt mit der Ruthe behandelt werden. Ich glaube, unser Volk wird nur dankbar sein, wenn die Regierung wirklich regiert, nicht zimperlich ist, sondern fest da anfaßt und die Uebel abstellt, wo sie vorhanden sind. Darum möchte ich bitten."

Herr v. Klitzing wird seine Denkkraft hoffentlich nicht vergeblich angestrengt haben.

— Stöcker ist gefallen, Ahlwardt und Baron von Langen sind gewählt. Der letztere nennt sich jetzt Konservativ, aber es scheint, daß die Konservativen an ihm keine Freude erleben werden. Fürst Puttbus erläßt eine auch von der „Kreuzztg." aufgenommene Erklärung, in der er sagt:

„Der im Kreise Rügen-Franzburg-Stralsund nunmehr gewählte Reichstags-Abgeordnete Baron v. Langen ist als konservativ bezeichnet. Namens meiner Freunde und wahrhaft konservativer Männer in unserem Wahlkreise muß ich gegen eine solche Bezeichnung Verwahrung einlegen. Baron v. Langen ist in unseren Augen nicht konservativ. Der von den vereinigten konservativen Vereinen, dem Bunde der Landwirthe und den Nationalliberalen als einziger konservativer Kandidat Aufgestellte war allein Herr von Keudell. Baron von Langen war nicht berechtigt, sich als konservativer Kandidat zu bezeichnen; er war, was er heute noch ist, Antisemit, war bis vor einigen Tagen Präsident des deutschen sozialen Vereins für Pommern und der Nährvater von Ahlwardt. Es ist für mich und mit mir für viele konservative Männer betrübend und beschämend, wenn wir unseren Wahlkreis, der bisher einmüthig konservativ sich bewiesen, an die Seite der Wahlkreise von Neustettin und Arnswalde gestellt sehen. Die Art, wie Baron v. Langen die Wahlagitation betrieben, die Versprechungen, die er dem kleinen Manne, dem Handwerker, den Fischern gegeben und die zu halten er nicht in der Lage ist, entspricht nicht den konservativen Traditionen. Sie streift nahe an sozialistische Umtriebe. Er ist denn auch mit Hilfe der Sozialdemokraten, um deren Hilfe er gebuhlt, und mit Hilfe vieler Wähler aus dem Lager des Freisinns gewählt worden. Ich fühle mich veranlaßt, diese Richtigstellung auszusprechen, und es würde mir erwünscht sein, wenn dieselbe von Ihnen einer Berücksichtigung werth gehalten würde. Fürst zu Puttbus."

Gegenüber dieser Charakteristik des Abg. Baron v. Langen durch den Fürsten Puttbus bemerkt das Stöckersche „Volk":

„Es mag dem Fürsten zu Puttbus ja unangenehm sein, daß Leute in den Reichstag kommen, die nicht abgeneigt sind, die Gründerzeit einer Nachprüfung zu unterziehen. Aber was dem Fürsten zu Puttbus unangenehm ist, das ist es noch lange nicht für die konservative Partei."

Memel, 28. Juni. Der neue Reichstagsabgeordnete Ancker in Ruß hat nach dem „Mem. Dampfb." die Erklärung abgegeben, daß er bei der Freis. Volkspartei bis zur Erledigung der Militärvorlage einstweilen hospitiren wird, da er unter Umständen auch einer größeren Vermehrung der Armee zuzustimmen geneigt ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 28. Juni. Der in Untersuchungshaft befindliche Kriminal-Kommissar v. Arnault wurde am Mittwoch dem 11. Zivilsenat des Kammergerichts vorgeführt, um Zeugniß abzulegen in einem Wechselprozeß, den die in Konkurs gerathene Bankfirma Hugo Löwy gegen den hiesigen Makler R. wegen 2000 Mk. angestrengt hatte. Zu einem Theile wenigstens gelangte dabei das Verhältniß zwischen Hugo Löwy und dem bis dahin intakt gewesenen Polizeibeamten zur Aufklärung. Aus der Verhandlung schälte sich folgender Sachverhalt heraus. Herr v. A. hatte — das wollte er wenigstens heute beschwören — der durch Hugo Löwy repräsentirten Bankfirma 100 000 Mk. baar geborgt. Im November 1891 traf er den Makler R. und klagte demselben, daß er Befürchtungen wegen seiner Forderungen an Löwy habe, worauf ihm R. den Rath gab, sich Wechsel von Löwy zu verschaffen, die dann schon beizutreiben sein würden. R. bemerkte dabei, daß Löwy auch von ihm (R.) noch 24 000 M. Accepte im Portefeuille habe; auch diese solle sich v. A. herausgeben lassen und dann den Löwy veranlassen, sämmtliche Wechsel an v. A. zu geriren, dann käme er (R.) auch von Löwy los, und v. A. habe dann nur mit ihm zu thun; er wolle die betr. Beträge dann einklagen und erwarte als Gegendienst nur in Betreff seiner eigenen Accepte eine nachsichtige Behandlung. Herr v. A. begab sich sodann in Löwys Abwesenheit in dessen Geschäftslokal und forderte von dem Kassirer das Wechselportefeuille, das ihm auch übergeben wurde. Er entnahm demselben 94 000 Mk. in Wechseln, darunter auch solche in Höhe von 18 000 M., die von R. acceptirt worden waren. Letzterer machte ihn dann darauf aufmerksam, daß noch zwei Accepte in Höhe von 4000 bezw. 2000 M. fehlten, worauf dann v. A. wieder zu Löwy hinging, den er diesmal antraf und nun zu den vorerwähnten Giris veranlaßte. Sodann wurde auch zwischen v. A. und Löwy eine Vereinbarung dahin getroffen, daß Löwy die Accepte des R. über 4000 und 2000 M., welche bereits behufs Einklagung unterwegs waren, wieder zurückzunehmen und dem v. A. übergeben sollte, dem dann die Auseinandersetzung mit R. oblag. Der vorerwähnte Wechsel über 4000 Mk. gelangte, wie sich aus der Verhandlung ergab, nun aber doch trotz der zwischen v. A. und Löwy erfolgten Abmachung zur Präsentation an R., und wurde von demselben auch schließlich eingelöst. Der Wechsel über 2000 Mark aber gelangte an Löwy zurück und dann, nachdem der Zusammenbruch des Löwyschen Geschäfts im Dezember 1891 erfolgt war, in die Hände des Konkursverwalters, der ihn nun gegen R. einklagte. Dieser beantragte Abweisung der Klage unter Hinweis darauf, daß Löwy sich seinerseits als persönlich haftender Gesellschafter seiner Firma verpflichtet habe, den fraglichen Wechsel nicht von R., dem jetzt Beklagten einlösen zu lassen, sondern denselben dem v. A. zu übergeben, der dadurch mit Deckung für seine größere Forderung erhalten sollte. Das Landgericht I erkannte hierauf auch auf Abweisung der Klage. — Hiergegen legte Kläger die Berufung mit der Ausführung ein, daß R. zu Unrecht Einwendungen aus den Rechten eines Dritten (des v. A.) mache, die diesem nur allein zustehen. Das Abkommen sei aus den Vorschriften der Konkursordnung anfechtbar und schon deswegen ungiltig, weil es eine Begünstigung eines Gläubigers vor Ausbruch des Konkurses enthalte und somit gegen § 211 der Konkursordnung verstoße. — Das Kammergericht erkannte hierauf auf Aufhebung der Vorentscheidung und verurtheilte den R. zur Zahlung der 2000 M. an die Konkursmasse.

Lokales.

Posen, 30. Juni.

p. **Maaß- und Gewichtsrevision.** Im fünften Polizeirevier (Wallischei und Schrodka) wurde vorgestern bei 32 und gestern bei 18 Geschäften die Revision der Maaße, Waagen und Gewichte vorgenommen. Es wurde eine ganze Anzahl der Kaufleute und Händler dabei zur Bestrafung notirt.

p. **Schlägerei.** An der Ecke der Bismarck- und St. Martinstraße prügelten sich gestern zwei Arbeiter, wobei der eine derartige Verletzungen erhielt, daß die sich sogleich ansammelnde zahlreiche Menschenmenge für ihn Partei ergriff. Der Gegner wußte sich zu drücken, bevor die Polizei erschien, doch konnte wenigstens durch mehrere Zeugen des Vorfalles der Name des rohen Gesellen festgestellt werden. Seine Verhaftung dürfte noch im Laufe des Tages erfolgen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Landstreicher und zwei obdachlose Dirnen. — Konfiszirt wurden 25,5 Kilogramm Rindfleisch, welches ein Schwersenzer Fleischer in völlig verdorbenem Zustande an einen Schlächter in Jersitz verkauft hatte.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 29. Juni wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Magistrats-Bureaudiätar Ludwig Häusler mit Wanda Nax. Handelsmann Salomon Simon mit Jette Basch.

Geburten.

Eine Tochter: Kaufmann Louis Ettisch.

Sterbefälle.

Arbeiter Martin Urbanski 65 Jahre. Unverehelichte Martha Winter 20 Jahre. Richard Kayser 8 Mon. Helene Gromadzka 4 Mon. Wanda Hundt 3 Wochen. Roman Danderski 8 Jahre. Kaufmann Stanislaus Szuminski 18 Jahre. Hedwig Sobczak 8 Monate.

Angekommene Fremde.

Posen, 30 Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Landesökonomie-Rath Kennemann a. Klenka, Major v. Tiedemann a. Seeheim, Baron v. Langermann-Erlenkamp a. Lubin, von Bernuth a. Borowo, Major Endell aus Kiekrz, Rittmeister von Treskow a. Radojewo, Wendorff a. Zdzichowo, Gribel a. Napachanie, Rahm a. Woynowo b. Bromberg, die Amtsräthe Seer a. Latalice, Sasse a. Ottorowo, königlicher Domainenpächter Rodatz a. Joachimsfeld, Ober-Zoll-Insp. Hoffmann a. Pogorzelice, Major a. D. Stoeckel a. Lieban, königl. Landrath von Hellmann a. Lissa i. P., die Kaufleute Rosenberg a. Wien, Schuller a. Bordeaux, Landwirth Geisler a. Krotoschin.

Hotel de Rome. – F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Zimmt u. Landsberger aus Breslau, Kanold a. Hamburg, Zipkin, Windberg, Hamburger, Marcus, Marquardt u. Beyer a. Berlin, Siebmann a. Frankfurt a. Main, Page a. London, Leipold a. Leipzig, Walz a. Eßlingen, Jeske und Talke a. Czarnikau, Wolffsohn a. Sosnowitz, die Rittergutsbesitzer Rolin m. Frau a. Elsenau u. Frau Schillow a. Gola, Frau Morwitz a. Danzig, Frau Dr. Peyser a. Schwersenz, Kreisschulinspektor Schick a. Czarnikau, Stadtdiakon Kappel a. Sauer b. Gautzsch, Baumeister Hartmann a. Kolmar, Bürgermeister Wolff a. Schneidemühl, Bürgermeister Zager a. Czarnikau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Baron Graeve a. Borek, v. Głębocki aus Czerlejno, v. Zakrzewski a. Osiek, v. Dzialowski a. Jwno, Frau v. Bronikowska a. Marszalki, v. Szuldrzynski a. Lubowiczki, Karlowski a. Grąbkow, Fabrikant Herzberg a. Falkstädt, Besitzer Michelis a. Warschau, Verwalter Zuchowski a. Lubowiczki, Domherr Probst Echaust a. Ostrowo, die Kaufleute Goldenring aus Berlin, Rumann a. Ostrowo, Frau Pastor Teuchert a. Merseburg, Frau Pastor Klause a. Schwarzwald.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Patzky, Meierstein u. Sieburg a. Breslau, Rosenthal, Streich u. Schnabel a. Berlin, Baumeister Wildt a. Schrimm, Landwirth Lambert a. Culmsee.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Brennerei-Verwalter Scheffler m. Frau u. Tochter a. Wszedzin b. Mogilno, Kapitän Bugdahl a. Stettin, Gutsverwalter Wojtkowski u. Schwester a. Gryszin bei Kosten, die Kaufleute Reis a. Langenbielau, Wichmann a. Berlin, Buddeweg a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Tuchfabrikant Adler aus Falkenberg, die Kaufleute Pinner a. Berlin, Pomerski a. Kröben, Bartsch a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbesitzer Sarrazin a. Lenschetz, Bauführer Doetz aus Wandsberg, Rentier Opitz a. Leipzig, die Kaufleute Friedrich aus Dresden, Himmelweit a. Berlin, Opitz a. Breslau, Alexander aus Fürth, Dornis u. Müller a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Ober-Post-Sekretär Volkelm u. Familie a. Königsberg, Bauunternehmer Thörmer a. Wandsberg, die Kaufleute Ritter a. Görlitz, Brüll u. Frau a. Magdeburg, Westphal a. Kolmar, Leiser aus Weißenhöh, Rudolf a. München, Wirthschaftsbeamter Stryzarsky a. Deutsch-Presse, Rentier Poeppel u. Frau a. Berlin, Landwirth Vorwerk a. Ostrau, Oekonom Borthmer a. Gnesen, Fleischermeister Thonn a. Ritschenwalde, Brennerei-Verwalter Stryziorsky aus Belschowo, Inspektor Angelkorte a. Krotoschin, Brunnenmeister Neumann a. Friedland.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 30. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,75 M., Weizen 8 M., Hafer 8–8,25–8,50 M., Gerste 6,25–6,50 M. Lupinen, blaue 4,75 M., gelbe 5–5,25 M. Stroh, das Schock bis 24 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. Heu, der Ztr. 2,50 M. 1 Bund Heu 25 bis 30 Pf. 1 Bund grüne Luzerne 20–25 Pf. — Viehmarkt. Gesammt-Angebot in Fettschweinen 137 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 38–40 M., prima über Notiz. Ferkel 80 Stück, 1 Paar 6–8 Wochen alte Ferkel 21–24 M., 1 Paar 10–12 Wochen alte Faselschweine, in gutem Futterzustande, das Paar 45 M. Kälber 60 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–28 Pf. Hammel 65 Stück, Mittelwaare, das Pfd. 18 Pfg. Rinder 20 Stück, die Hälfte davon Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 21–25 M., alte Milchkühe mit und ohne Kälber, im Preise von 90–162 M., ferner einige Ziegen von 12–15 M. — Alter Markt. In Kartoffeln Zufuhr mäßig, der Ztr. bis 2,50 M. Geflügel wenig, 1 Paar alte Hühner 2,75–3,75 M., 1 Paar junge Hühner 0,80–0,90–1,30 M., 1 Paar junge Enten 2,50–3,50 M., 1 alte leichte Gans 3,00 M., 1 junge Gans 2,50 bis 2,75 M. Butter viel, das Pfund 90 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 55 Pf. 1 Liter Milch 12 Pf., Buttermilch 8 bis 10 Pf. Obst, Kirschen und Stachelbeeren sehr reichlich. Das Pfd. Kirschen 8–10–15 Pf., ein Pfd. Stachelbeeren 10 Pf., Blumenkohl, 1 kleiner Kopf 20 Pf., 1 größerer 35–40 Pf., Gurke 10–40 Pf., Spargel wenig und schlecht, 1 Pfd. bis 40 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., Schnittlauch 5 Pf., Radieschen 5 Pf., Wasserrüben, schwarze und weiße Rettige 5 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 10 Pf., 1 Pfd. Kirschen 8–15 Pf., 3½ Pfd. alte Kartoffeln 10 Pf., 1 Pfd. neue Kartoffeln 10 Pf. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen 35 Wagen zum Verkauf. Die Tonne 1,30–1,50–1,75 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 0,90–1,10 M., mehrere geschlachtete Störe, das Pfd. 50 Pf., 1 Pfd. Hechte bis 80 Pf., Bleie 45–50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55–60 Pf., Barsche 40–45 Pf., das Pfund große Schleie 65–70 Pf., Weißfische 30–40 Pf. Die Mandel Krebse 50 Pf. bis 1 M. Fleisch. 1 Pfund Schweinefleisch 50–60–70–80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75 80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 75–80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45–70 Pf. 1 Kalbsleber bis 1,30 M., 1 Kalbsgehirn bis 35 Pf., 1 Kalbsniere 50–55 Pf., 1 Kalbskeule 50–55 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 55–60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,75 bis 4 M., 1 Kalbskopf 70–80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Pfd. rothe Johannisbeeren 10 Pf., ½ Liter Erdbeeren 25–30 Pf., ½ Liter Blaubeeren 20 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10–15 Pf. 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 60 Pf. Geflügel im Ueberfluß. 1 Paar junge Enten 2,75–3,75 M., 1 Paar große schwere Enten 4 M., 1 Paar junge Hühner 80–90 bis 1,50 M., 1 Pfd Schoten 10–12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20–45–50 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf. Die Metze alte Kartoffeln 10 Pf., 1 Pfund neue Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 29. Juni. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 23. Juni 1893 38 M. 20 Pf., am 24. Juni 37 M. 10 Pf., am 26. Juni 37 M. 80 Pf., am 27. Juni 37 M. 90 Pf., am 28. Juni 37 M. 90 Pf., am 29. Juni 37 M. 50 Pf.

** **Berlin**, 29. Juni. (Wolle. Wochenbericht.) Wie stets unmittelbar nach Beendigung der großen offenen Wollmärkte, so hat sich auch diesmal das Geschäft ohne jede Regsamkeit gezeigt. Nur einige kleinere Partien Deutscher Rückenwäschen, deren Ausgiebigkeit den Reflektanten durch frühere Bezüge bereits bekannt war, für welche sich aber im Markt selbst wegen zu hoher Forderungen den Geboten gegenüber eine Einigung nicht erzielen ließ, gingen nachträglich auf Grund gegenseitigen Entgegenkommens nach der Lausitz ab. Falls nicht besondere Umstände Anregung zu lebhafterer Thätigkeit geben, dürfte auch für die nächste Zeit Stille an der Tagesordnung bleiben. Der Bedarf der inländischen Fabrikanten und Kämmer erscheint in den meisten Fällen für die kommenden Monate vollauf gedeckt und die Lagerinhaber sind damit beschäftigt, ihre reichen Bestände aller Qualitäten bestmöglichst zu sortiren, um künftigen Reflektanten die Auswahl zu erleichtern. Soweit eine eigentliche Tendenz erkennbar war, konnte dieselbe als entschieden fest gelten. Jedenfalls war unter den von uns angegebenen hiesigen Wollmarkts-Notirungen nicht anzukommen. Der schwache Verlauf der gegenwärtigen Auktion überseeischer Wollen in London, in der bei nur mäßiger Kaufsbetheiligung sich die Preise für die meisten Qualitäten gegen 5 Prozent unter der Basis der letzten Versteigerung bewegten, vermochte hieran nichts zu ändern.

** **Berlin**, 26. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Mit bescheidenen Ansprüchen an den Umfang des Geschäfts wird man mit dessen Verlauf während dieser Woche, soweit es Stärke und Mehl betrifft, allenfalls zufrieden sein können. Ist es in Folge von vorliegendem Bedarfe oder in Rücksicht, daß bei dem in Aussicht stehenden Mangel der Futterkräuter für Kartoffeln höhere Preise kommen werden, es ergab sich sowohl für prompt als auch für Lieferung auf neue Kampagne bessere Kauflust. Während sich indeß disponible Waare noch günstig kaufen ließ, wurden Gebote auf spätere Lieferung, obgleich etwas höher, abgelehnt. Es wurde bezahlt für übliche prima Stärke und Mehl von 17,60 bis 18,25 M. ab den Stationen in Pommern, Posen und Schlesien, von 18—18,50 M., in der Priegnitz und der Mark, von 18,90 bis 19,30 M. in Anhalt und Sachsen. Ein größerer Posten prima Stärke wurde zu 18,80 M. frei Bord Stettin verkauft. Von guten und mittleren sekunda Qualitäten wurden einige Posten zu 14—15,50 M. ab Station aus dem Markte genommen, während die noch geringeren Sachen ohne Nachfrage blieben. Syrup, Zucker und Dextrin, ließen die Preise bei mäßigem Absatz unverändert. — Zu notiren ist frei Berlin Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 18,80—20,00 M., sekunda 16,00—17,70 M., Prima Kartoffelstärke 18,80—19,25 M., sekunda 16,00—17,50 M., Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt 23,00—24,00 M., do. per Juni-August 23,00—24,00 M., do. gelber prompt 21,50—22,50 M., pr. Juni-August 21,50 bis 22,50 M., weißer Kartoffelzucker prompt 23,00—24,00 M., per Juni-August 23,00—24,00 M., prima Dextrin prompt 25,75 bis 26,25 M., pr. Juni-August 25,75—26,25 M.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **London**, 27. Juni. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist ruhig, Preise sind aber sehr fest. Der Regen der letzten Tage hat unzweifelhaft den Pflanzen geholfen, indem er die Blätter reinigte und in gewissem Maße den Wurzeln die nöthige Feuchtigkeit gab; zur selben Zeit begünstigte er jedoch einen weiteren Zuwachs von Ungeziefer. Falls die Temperatur in den Nächten nicht bald eine wärmere wird, so wird in Schimmel eine wirkliche Gefahr drohen. Die amerikanischen Berichte sprechen von gutem Geschäft und mäßig günstigen Aussichten für die neue Ernte. Der Import in der Woche, die am 24. d. M. endete, betrug in 1892 527 Centn., 1893 1835 Centn.

** **Bradford**, 29. Juni. Wolle fest, mehr Kauflust zu stetigen Preisen. Garne ruhig; die Spinner sind beschäftigt. Stoffe geschäftslos, Hoffnung auf Besserung gering.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der mäßig beschickte Markt verlief ruhig. Preise für Rindfleisch niedriger. Wild und Geflügel: Wildzufuhr ungenügend, Geflügel reichlich. Geschäft matt, Preise für Rehwild nachgebend, für Geflügel befriedigend. Fische: Zufuhr ungenügend, Geschäft lebhaft, Preise ziemlich gut. Butter und Käse: Etwas ruhiger, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr schwach, Geschäft sehr still, Preise wenig verändert..

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 33—40, IVa 28—32, Kalbfleisch Ia 45—60 M., IIa 30—40, Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 32—42, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 48—50 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 35—40.

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—100 M., IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 75—80 M., Galiz —.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. 7,00 M., Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2,00—5,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm — M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,60—0,80 M., Porree junge p. Schock 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,40—1,00 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,15—0,40 M., Sellerie, p. Schock 1—1,60 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 10,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1,25 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 0,50—1,27 M., Schoten p. 1/2 Kilo. 0,13—0,20 M., Spargel p. 1/2 Kilo groß 0,32—0,36 M., mittel 0,21—0,28 M., klein 0,10—0,16 M., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen ital. per 1/2 Kilo 0,30—0,35 M., Kirschen p. 1/2 Kg. Werdersche 10—15 Pf., Glas- 15—18 Pf. Stachelbeeren reife p. 1/2 Kilo 15 Pf., Johannisbeeren Heidelberger 1/2 Kilo — — Pf., Werdersche 12—15 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilog. 25—30 Pf., Erdbeeren Wald- p. 1/2 Kilo 0,30—0,40 M., Blaubeeren hiesige 1/2 Kilo 20—22 Pf. Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —,— M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 28. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—150 M. — Roggen 124—132 M. — Gerste 120—128 M., Brau- 129—135 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer nominell 138—145 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Breslau, 29. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 143,00 Gd. Juni-Juli 143,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 162,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,60 Br. Juni 70er 36,60 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Marktpreise zu Breslau am 29. Juni

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 80	15 60	15 30	14 80	13 80	13 30
Weizen, gelber		15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Roggen		14 60	14 30	14 10	13 80	13 60	13 30
Gerste		15 60	14 90	13 90	13 60	13 10	12 5
Hafer		16 60	16 40	16 —	15 80	15 30	14 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 70

** **Leipzig**, 29. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juni — M. p. Juli 3,67 1/2 M., p. August 3,70 M., p. Sept. 3,72 1/2 M., per Oktober 3,75 M., p. November 3,77 1/2 M., pr. Dez. 3,80 M., p. Januar 3,82 1/2 M., p. Februar 3,85 M., p. März 3,87 1/2 M., p. April 3,87 1/2 M., p. Mai 3,87 1/2 Mark. — Umsatz: 15 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 28. bis 29. Juni, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Heine I. 20 820 leer, Berlin-Bromberg. Heinrich Gatzke IV. 548, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Wilhelm Radtke IV. 679, leer, Bromberg-Dt.-Kruschin. Ludwig Luckow IV. 682, Güter, Stettin-Bromberg. Albert Hemmerling VIII. 1224, leer, Bromberg-Labischin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 104, C. Stoltz-Driesen mit 50 Schleusungen: Tour Nr. 105, Machatschek-Bromberg für Jeremias-Posen mit 25 1/4 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 29, J. Krenski-Rittel für Matz-Pagdanzig.

Telegraphische Börsenberichte.

Paris, 29. Juni. (Schlußkurse.) Matt.

3prozentige amortis. Rente 98,25, 3proz. Rente 97,50, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 91,75, österr. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 96,31, 3. Orient-Anl. 68,90, 4proz. Russen 1889 99,40, 4proz. Egypter 100,80, konv. Türken 21,87 1/2, Türkenl. —,—, Lombarden 223,75, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 591,00, Rio Tinto 376,80, Tab. Ottom. 376,00, 3proz. Portugiesen 22,68, Russen 78,75, Privatdiskont —.

Rio de Janeiro, 28. Juni. Wechsel auf London 10 15/16.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 30. Juni. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Fraktion Stahl erklärte sich für den Beschluß der Herrenhauskommission, wonach beim Kommunalsteuergesetz die Besteuerung der Aktiengesellschaften anders als nach den Abgeordnetenhausbeschlüssen geregelt werden soll. Hiernach wird das Herrenhaus den Kommissionsbeschlüssen beitreten und das Abgeordnetenhaus sich voraussichtlich den Beschlüssen des Herrenhauses fügen.

Berlin, 30. Juni. [Telegr. Spezial-Ber. der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung der Anträge Eckels und Schöller auf Aufhebung des Staffeltarifs fort. Die Debatte, in der eine ganze Reihe von Rednern aus dem Osten gegen, aus dem Westen für den Antrag Eckels sprachen, bot nichts bemerkenswerthes außer der Bestätigung des Ministers Thielen, daß für die Frachtbriefe leichteres Papier behufs Portoersparniß in Aussicht genommen sei.

Das Herrenhaus nahm das Gesetz über die rheinischen Pfandschaften nach der Aenderung des Abgeordnetenhauses an. Es folgt die Berathung des Kommunalabgabengesetzes, bei dem die Kommission eine Aenderung dahin vorgenommen hat, daß die Besitzer von Aktien für die Gemeindesteuerzuschläge die Hälfte der Dividenden nicht abziehen dürfen. Der Berichterstatter beantragt die Annahme in dieser Form.

Wien, 30. Juni. Bei der Berliner Radfahrer-Distanzfahrt ist Fischer-München um 1 Uhr 11 Minuten 22 Sekunden als Erster durchs Ziel gegangen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 30. Juni 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster		13	60	13	20	12	80		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		17	—	16	60	16	—	16	40
	niedrigster		16	80	16	40	15	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	50	4	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Krumm-			—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Heu		6	—	5	—	5	50	Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	80	1	60	1	70
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		5	—	4	—	4	50	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.		2	30	2	20	2	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 30. Juni.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen	13 „ 60 „	13 „ 40 „	13 „ 20 „
Gerste	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer	16 „ 20 „	16 „ 80 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 30. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,20, (70er) 35,50. Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50.

Posen, 30. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.29			Not.v.29
Weizen flau			**Spiritus** flauer		
do. Juni-Juli	156 50	157 20	70er loko ohne Faß	36 80	37 50
do. Sept.-Okt.	160 75	163 20	70er Juni	35 10	35 70
			70er Juni-Juli	35 10	35 70
Roggen niedriger			70er Juli-Aug	35 10	35 70
do. Juni-Juli	145 25	146 75	70er August-Sept.	35 60	36 20
do. Sept.-Okt.	149 75	150 75	70er Sept.-Okt.	35 80	36 50
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	49 40	49 60	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 60	49 75	do. Juni-Juli	170 75	173 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 30 Juni. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.29
Weizen pr. Juni-Juli	156 75	157 —
do. Sept.-Okt.	161 25	161 50
Roggen pr. Juni-Juli	145 50	146 50
do. Sept.-Okt.	150 —	150 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.29.
do. 70er loko	36 80	37 50
do. 70er Juni	35 10	35 50
do. 70er Juni-Juli	35 10	35 50
do. 70er Juli-Aug.	35 10	35 50
do. 70er Aug.-Sept	35 70	36 —
do. 70er Sept.-Okt.	35 80	36 10
do. 50er loko	— —	— —

		Not.v.29			Not.v.29
Dt.3 1/2% Reichs-Anl.	86 70	86 4	Poln. 5% Pfdbrf..	66 50	66 20
Konsolid. 4% Anl.	107 20	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf	65 40	— —
do. 3 1/2% „	100 75	100 40	Ungar. 4% Goldr	95 40	95 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 10	do. 4% Kronen	91 60	91 60
Pos. 3 1/2% do.	97 30	97 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	172 90	172 50
Pos. Rentenbriefe	103 —	— —	Lombarden (ultimo)	42 60	42 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 40	96 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	179 40	179 —
Oesterr. Banknoten	164 95	165 10			
do. Silberrente	79 60	80 30	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	213 95	213 80	befestigend		
R.4 1/2% Bodk.Pfdbr.	101 90	101 70			

Ostpr.Südb.E.S.A	73 70	73 50	Schwarzkopf	235 70	235 70
Mainz Ludwigshfdt.	109 40	109 60	Dortm.St.-Pr. L. A.	48 75	50 —
Marienb.Mlaw.dto	71 75	70 10	Gelsenkirch. Kohlen	127 30	127 70
Griechisch4%Goldr.	32 20	31 —	Inowrazl. Steinsalz	35 25	35 —
Italienische Rente	90 25	90 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	59 75	60 25	It.Mittelm.E.St.A.	98 70	98 25
Russ4%konsAnl 1880	98 20	98 10	Schweizer Zentr.	120 40	120 30
do.zw. Orient.Anl.	67 20	67 20	Warsch. Wiener	205 60	205 50
Rum. 4% Anl.1880	81 70	82 50	Berl. Handelsgesell.	133 50	134 20
Serbische R. 1885	78 40	79 70	Deutsche Bank-Akt.	154 70	155 —
Türk.1% kons. Anl.	22 60	22 85	Königs- u. Laurah.	97 50	97 40
Diskonto-Komman.	179 70	179 40	Bochumer Gußstahl	116 25	116 40
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 172 60, Diskonto-Kommandit 178 — Russische Noten 214 25.

Stettin, 30. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.29			Not.v.29
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Juni-Juli	156 —	157 —	per 70 M. Abg.	36 20	36 60
do. Sept-Okt	161 50	161 —	„ Juni „	34 50	35 50
Roggen matt			„ Aug.-Sept. „	34 90	36 —
do. Juni-Juli	141 —	141 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	146 —	147 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl matt					
do. Juni	49 20	49 20			
do. Sept.-Okt.	49 70	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 pCt.

Wetterbericht vom 29. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Celf. Grad
Belmullet.	762	WNW	3	halb bedeckt		14
Aberdeen	752	W	1	wolkig		18
Christiansund	754	N	1	heiter		18
Kopenhagen	759	SW	2	wolkig		19
Stockholm.	761	S	2	bedeckt		16
Haparanda	751	SW	2	wolkig		16
Petersburg	761	NW	1	wolkenlos		19
Moskau	759	NNW	1	wolkig		16
Cork Queenst.	763	NW	3	heiter		16
Cherbourg.	763	WSW	5	bedeckt		15
Helder	760	SW	6	halb bedeckt		16
Sylt	758	SW	4	wolkenlos		17
Hamburg	761	SW	4	halb bedeckt	1)	17
Swinemünde	759	SW	1	wolkig	2)	20
Neufahrw.	761	SSO	1	bedeckt		18
Memel	762	SO	3	wolkenlos		19
Paris	764	W	2	wolkig		17
Münster	760	SW	4	wolkenlos		17
Karlsruhe.	764	SW	2	wolkig	3)	20
Wiesbaden	763	SW	1	wolkig	4)	19
München	765	W	2	halb bedeckt		21
Chemnitz	762	WSW	3	wolkig		20
Berlin	760	still		wolkig	5)	20
Wien	762	N	1	halb bedeckt		19
Breslau	762	W	3	Regen	6)	19
Ile d'Aix	764	NW	3	halb bedeckt		16
Nizza	762	still		heiter		22
Triest	763	still		wolkenlos		25

1) Nachm., Abends und Nachts Gewitter. 2) Abends Gewitter und Regen. 3) Nachm. Gewitter. 4) Gestern Abend Regen. 5) Nachm. Gewitter. 6) Nachmittags Ferngewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordwesten hat an Tiefe erheblich abgenommen, während der Luftdruck über ganz Westeuropa gestiegen ist. Eine Theildepression, welche über Deutschland hinweg ging, verursachte daselbst zahllose Gewitter, vielfach mit heftigen Regenfällen, zu Swinemünde fielen 21, zu Kiel 23 mm Regen. In Deutschland ist das Wetter veränderlich und fast überall kühler, indessen liegt die Temperatur noch allenthalben über dem Mittelwerthe, im Binnenlande bis zu 3 1/2 Grad. Zu Chemnitz und Bamberg stieg die Nachmittagstemperatur auf 31, zu Magdeburg auf 33, zu Berlin auf 34 Grad. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.